

## Naturkunde.

### Vogelkunde, Vogelschutz, Vogelpflege.

Der große Buntspecht oder Rottspecht (*Dendrocopos major* L.) als Brutvogel in der Josefstadt. Schon seit 30 Jahren konnte ich öfters Buntspechte und auch einmal einen Grünspecht in unserem Garten in Wien, Josefstädterstraße 19 beobachten. Daß der große Buntspecht aber heuer hier fast mitten in der Stadt als Brutvogel erschien, verdient gewiß vom Standpunkt der Ornithologie und des Naturschutzes aus weiteres Interesse.

Unser Garten ist ca. 600 m<sup>2</sup> groß und bildet mit den anderen angrenzenden Privatgärten zwischen der Lange- und Piaristengasse ein Luftreservoir von ca. 3000 m<sup>2</sup>, worin sich auch mehrere ältere Bäume befinden. So steht in unserem Garten eine mehr als 100jährige Nußkastanie, die vor einigen Jahren wegen übermäßiger Höhe und Gefährlichkeit auf die Hälfte zurückgeschnitten werden mußte. In dem Endteil eines stärkeren abgeschnittenen Astes hatte sich nun heuer im Frühjahr in ungefähr 10 m Höhe vom Erdboden ein großer Buntspecht ein Nest gezimmert, wie man auch aus den unten liegenden Holzspänen bemerken konnte. Der große Buntspecht bevorzugt sonst mehr Nadelbäume, während der mittlere und kleine Buntspecht die Laubwälder lieber aufsuchen. Allerdings bietet die Nußkastanie ein ziemlich leicht zu bearbeitendes Material. Alle drei Buntspechte zählen nach der Ornith. Vindobonensis (1882) von Graf Marschall und N. v. Pelzeln zu den regelmäßigen Erscheinungen in den Humwäldern bei Wien und sind hier auch immer im Winter beobachtet worden. In Niederösterreich sind sie sonst überall Brutvögel. Im Herbst und Winter erscheinen sie auch in den Gärten. Das Männchen des großen Buntspechtes hat am Kopf ein rotes Nackenband, das Weibchen besitzt einen schwarzen und die Jungen haben einen roten Scheitel. Bei meinen Beobachtungen sah ich, wie auch Heuroth bemerkt, daß Männchen und Weibchen ziemlich zänkisch und unverträglich sind. So trieb das Männchen beim Futtersuchen stets das Weibchen von seinem Baum weg, ist also beiweitem nicht so galant wie der Hahn. Als die Jungen noch im Nest waren, hörte man ein ständiges wispelndes Schwirren und Zirpen.

Die Nahrung suchten die alten Vögel auf den Bäumen der umliegenden Gärten und flogen dabei auch in die in unserem Garten befindliche Kompostgrube, wo sie gleichfalls Insekten sammelten. Auch auf der Erde konnte man sie bisweilen beobachten. Im Juni sah ich zwei ausgewachsene junge Spechte auf dem Boden, wie sie eben die ersten Kletterübungen an kleineren Bäumen machten.

Bald war aber die ganze Familie verschwunden und es erscheint jetzt nur zeitweise der eine oder andere von den Spechten hier in den Gärten, wie man aus dem charakteristischen Geschrei erkennen kann. Dabei statten sie auch einem im Garten befindlichen Nußbaum ihre Besuche ab, wie die noch grünen aufgehackten Nüsse beweisen.

Dr. Alois Rogenhofer.

## Naturschutz.\*)

### Landesfachstellen für Naturschutz.

Die Edelkastanien von Unterach. Über Anregung der Gemeinde Unterach, Bezirk Böcklabruck, und des Verschönerungsvereines dortselbst hat die o.ö.

\*) Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilungen aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen und um Übersendung entsprechender Zeitungsausschnitte. Die Schriftleitung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [1938\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois

Artikel/Article: [Naturkunde: Vogelkunde, Vogelschutz, Vogelpflege 11](#)